

Wichtige Empfehlungen für die Behandlung von Patienten mit CED während des COVID-19-Epidemie

W. Mohl, nur übersetzt und leicht angepasst aus Mao et al., Lancet Gastroenterol Hepatol, Published Online 11.03.2020, [https://doi.org/10.1016/S2468-1253\(20\)30076-5](https://doi.org/10.1016/S2468-1253(20)30076-5),

Mögliche Risikofaktoren für eine SARS-CoV-2-Infektion

- Patienten mit entzündlicher Darmerkrankung (CED) unter Immunsuppressiva
- Patienten mit CED im aktiven Stadium mit Unterernährung
- Ältere Patienten mit CED
- Patienten mit CED, die oft eine medizinische Einrichtung besuchen
- Patienten mit IBD mit Allgemeinerkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes
- Schwangere Patienten mit IBD

Medikamente für Patienten mit CED

- Setzen Sie die derzeitige Behandlung fort, wenn die Krankheit stabil ist, bei Hinweisen auf einen Schub Kontaktaufnahme mit dem Arzt
- Die Verwendung von Mesalazin sollte fortgesetzt werden und das Infektionsrisiko nicht erhöhen
- Die Verwendung von Kortikosteroiden kann fortgesetzt werden, aber Vorsicht vor möglichen Nebenwirkungen
- Eine neue Verschreibung eines Immunsuppressivums oder eine Erhöhung der Dosis eines laufenden Immunsuppressivum werden in epidemischen Gebieten nicht empfohlen.
- Die Verwendung von Biologika gegen TNF wie Infliximab oder Adalimumab sollte fortgesetzt werden
- Wenn die Infliximab-Infusion nicht zugänglich ist erfolgt die Umstellung auf die Adalimumab-Injektion zu Hause
- Die Anwendung von Vedolizumab kann aufgrund der Spezifität des Arzneimittels für den Darm fortgesetzt werden
- Die Anwendung von Ustekinumab kann fortgesetzt werden, für den Beginn von Ustekinumab ist jedoch ein Infusionszentrum erforderlich, so dass dies nicht bevorzugt wird
- Enterale Ernährung kann verwendet werden, wenn Biologika nicht zugänglich sind
- Tofacitinib sollte in epidemischen Gebieten nicht neu verschrieben werden, es sei denn, es gibt keine anderen Alternativen

Chirurgie und Endoskopie

- Verschieben Sie elektive Operationen und Endoskopien
- Screening auf COVID-19 (vollständiges Blutbild, PCR und Thorax-CT) vor einem Noteingriff

Patienten mit CED und Fieber

- Wenden Sie sich an Ihren CED-Arzt, um mögliche Optionen für den Besuch einer COVID-19-Anlaufstelle zu erörtern, mit Beachtung des Schutzes fremder Personen bei Temperaturen über 38°C.
- Unterbrechen Sie die Verwendung von Immunsuppressiva und biologischen Wirkstoffen nach Rücksprache mit Ihrem CED-Arzte und befolgen Sie die entsprechenden örtlichen Anweisungen für den Verdacht auf COVID-19, wenn COVID-19 nicht ausgeschlossen werden kann